

## Grafenwiesen

## Baudenkmäler

- D-3-72-130-1** **Berghäuser 20.** Waldlerhaus, eingeschossiger und giebelständiger Blockbau mit Flachsatteldach und Kniestock, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-3-72-130-2** **Schloßweg 1.** Ehem. Schloss, erhaltener West- und Südtrakt der ursprünglichen Vierflügelanlage, mit Stumpf des Nordflügels und Durchfahrt, 1612-20 (Südflügel bei Brauereiausbau 1941 aufgestockt).  
**nachqualifiziert**
- D-3-72-130-7** **Schönbuchen 10.** Kath. Wallfahrtskirche St. Anna, Saalbau mit eingezogenem Chor, Satteldach und verschindeltem Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1692, 1710 erweitert; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-3-72-130-3** **Schönbuchener Straße 9.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Blockbauteilen und Kniestock, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-3-72-130-5** **Schönbuchener Straße 25.** Kath. Kuratiekirche Hl. Dreifaltigkeit, Saalbau mit eingezogenem Chor, Walmdach und Fassadenturm mit Zwiebelhaube, Neurokoko, 1920-23; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-3-72-130-8** **Zittenhof 20.** Kapelle, giebelständiger Satteldachbau mit vorgezogenem Dach, Granitbruchstein, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 6**

## **Grafenwiesen**

## **Bodendenkmäler**

- D-3-6743-0026** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.  
**nachqualifiziert**
- D-3-6743-0039** Archäologische Befunde im Bereich des ehemaligen Schlosses Grafenwiesen, zuvor mittelalterliche Burg.  
**nachqualifiziert**
- D-3-6743-0086** Mesolithische Freilandstation, endneolithische Siedlung.  
**nachqualifiziert**
- D-3-6843-0053** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche St. Anna in Schönbuchen.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 4**